



Die erste Mannschaft des SC Berg (oberste Reihe von links nach rechts): Dr. Schneider, Präsident, Bradar, Suter, Siegwart, Hildebeutel, S. Keller, Küng, Lachenmeier, Kotrainer, Häuselmann, Trainer. — Mittlere Reihe (von links nach rechts): Osterwalder, Guarisco, Aklin, Gremminger, Brozulat. — Untere Reihe (von links nach rechts): Kressibucher, Tissot, Ravelli, Häuselmann, K. Keller, Bader und Brühlhart.

Start zur Fussball-Saison 1980/81 in den unteren Ligen

Spannende 2. Liga-Meisterschaft in Sicht

fh. Ueber das nächste Wochenende erfolgt der Start zum Fussball-Marathon 1980/81. Verschiedene Indizien deuten darauf hin, dass die zahlreichen Fussballfreunde in den Genuss einer spannungsgeordneten Auseinandersetzung um die Gruppenmeisterschaft in der 2. Liga kommen. Einige Klubs in der Gruppe 2 wollen es diesmal wissen und nicht weniger als acht von zwölf Vereinen streben ihr gestecktes Ziel mit Hilfe eines neuen Trainers an. Auch bei den Spielern konnten einige Mutationen von Bedeutung registriert werden, welche an einigen Orten grosse Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden in der Meisterschaft nähren.

Nicht gross verändert hat sich das Gesicht der Thurgauergruppe in der 2. Liga. Die beiden Absteiger Kirchberg und Münchwilen wurden durch den Aufsteiger Aadorf und den 1.-Liga-Absteiger Brühl ersetzt. Demnach stellen die Thurgauer mit sieben Mannschaften wiederum eine deutliche Uebermacht. Von den übrigen fünf Teams stammen vier aus dem Kanton St. Gallen und eines aus Auserrhoden. Die meisten Klubs besitzen einen recht zugkräftigen Namen, so dass sich für die Vereinskassiere auch ein willkommener Zuschaueranmarsch erhoffen lässt.

Amriswil mit grossen Hoffnungen

Lang ist es her, seit im Oberthurgau 1.-Liga-Fussball geboten wurde. Nach Arbon und Kreuzlingen war Amriswil der letzte Vertreter dieser Spielklasse. Nach einigen enttäuschenden Jahren unternimmt nun der für seine hervorragende Nachwuchsschulung bekannte Verein einen neuen Anlauf, um aus der Anonymität herauszutreten. Mit der Verpflichtung des langjährigen Nationalliga-Spielers Kurt Brander vom FC St. Gallen als Spielertrainer tat die Vereinsleitung bestimmt einen guten Griff. Dazu stiessen noch Locher (St. Gallen) und Signer (Winterthur), zwei Spieler, die ebenfalls Nationalliga-Erfahrung mitbringen. Leider musste mit Peter Germann wiederum ein talentierter Nachwuchsspieler an St. Gallen abgegeben werden. Ueberaus gute Resultate in den Vorbereitungsspielen bestätigten die erhöhte Schlagkraft der Amriswiler. Das Team gehört deshalb zum engsten Favoritenkreis im Kampf um die Gruppenmeisterschaft.

Aadorf kämpft um den Ligaerhalt

Mit dem Aufstieg in die 2. Liga feiert der SC Aadorf seinen grössten Erfolg in der bisherigen Klubgeschichte. Trainer Hugo Link schickt eine sehr lauffreudige Elf ins Feld, der es am nötigen Elan kaum, dafür an der Erfahrung im harten 2.-Liga-Fussball fehlen wird. Als Landklub stehen kaum Finanzen für eine spielerische Verstärkung zur Verfügung, so dass man weiterhin auf den eigenen Nachwuchs und Kräfte aus der Region angewiesen ist. Unter diesen Umständen haben die Verantwortlichen den Ligaerhalt als Saisonziel vor Augen.

Bischofszell erneut in Schwierigkeiten?

Seit die Bischofszeller in die 2. Liga aufgestiegen sind, musste die Mannschaft stets hart um den Ligaerhalt kämpfen. Dank diesen kämpferischen Qualitäten wurde dieses Ziel auch stets erreicht. In der bevorstehenden Meisterschaft werden die Zeller vom neuen Spielertrainer Reinhard Kozaj angeführt. Zu den namhaften Zuzügen gehören weiter Horst Kleinkonrad vom FV Ebdingen sowie Casasola (Herisau) und Fischbacher (Flawil). In letzter Minute scheint auch der Jugoslawe Damir Krolo, letztes Jahr Libero beim SC Berg, in Bischofszell gelandet zu sein. Mit Fitze (Herisau) und Botticini (Arbon) müssten dafür zwei gute Stürmer zu den Abgängen gezählt werden.

Gruppenmeisterschaft. Zweifellos nimmt der ehrgeizige Klub einen neuen Anlauf, denn Trainer Harald Häuselmann steht wiederum eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung. Den Liberoposten von Krolo hat der ehemalige Bundesligaspieler Dieter Brozulat übernommen und als neuer Torjäger figuriert Heiko Hildebeutel im Team. Als weitere Verstärkungen können Urs Bader vom FC Schaffhausen und Roland Ravelli, zuletzt bei Kreuzlingen, betrachtet werden. Und mit dem talentierten Albert Osterwalder ist es gelungen den ersten Berger Junior in die Mannschaft einzubauen. Wenn es den Verantwortlichen gelingt, diese überdurchschnittlich beschlagene Truppe zu einer Einheit zusammenzuschweissen, werden die Berger bei der Vergebung des Gruppenmeisters ein ernsthaftes Wort mitreden.

Brühl — der meistgenannte Favorit

Der in Fussballerkreisen meistgenannte Favorit der Gruppe 2 heisst Brühl. Zweckpropaganda oder nicht? Fest steht, dass der Absteiger über eine komplette Elf mit 1.-Ligaerfahrung verfügt und mit der Verpflichtung des neuen Spielertrainers Roland Wolf (bisher Stammspieler beim FC Frauenfeld) einen starken Leistungsträger zugezogen hat. Zudem mangelt es den Kronen nicht an eigenen guten Nachwuchsspielern, so dass die angedeutete Favoritenstellung wohl ihre Berechtigung hat. Die Verantwortlichen haben denn auch den sofortigen Wiederaufstieg ins Auge gefasst, womit die Konkurrenz rechtzeitig gewarnt sein sollte.

Flawil mit vielen Fragezeichen

Auch Flawil hat sich für die neue Saison einiges vorgenommen. Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit wurde Trainer Geni Schiltknecht von Spielertrainer Isidor Cina (Herisau) abgelöst. Neu im Kader sind auch Lager (Herisau) sowie Stump und Rechsteiner (Uzwil). Verlassen haben den Klub Isenring (Kreuzlingen) und Fischbacher (Bischofszell). In den Vorbereitungsspielen wechselten Licht und Schatten in bunter Folge, so dass die effektive Spielstärke der Flawiler schwer einzuschätzen ist. Die Vereinsleitung hat einen möglichst guten Platz in der oberen Tabellenhälfte als Saisonziel angegeben.

Herisau — Hecht im Karpfenteich?

Ebenfalls mit einem neuen Spielertrainer nimmt der FC Herisau die nächste Saison in Angriff. Scheiwiler bewährte sich als umsichtiger Libero bei Brühl und nachher während Jahren beim Nationalliga-A-Verein Chênois. Nach dem Ausscheiden von Cina, Casasola und Lager drängen bei den Appenzellern die eigenen Junioren nach vorn. Dazu erfreut sich Torjäger Dupovac bereits einer beneidenswerten Form, so dass die ehrgeizigen Herisauer in der Lage sind, dem einen oder anderen Favoriten ein Bein zu stellen. Von den Verantwortlichen wird ein Platz in der oberen Tabellenhälfte angestrebt.

dürfte die Mannschaft in der 2. Liga gut mithalten. Der bisherige Trainer Karl Brunner äussert sich dennoch sehr vorsichtig und gibt den Klassenerhalt als Saisonziel an. Zweifellos steckt aber dahinter die Absicht, als Spielverderber aufzutreten und jeweils den einen oder anderen Favoriten zu Fall zu bringen.

Kreuzlingen mit neuem Trainer

Mit einer beinahe unveränderten Mannschaft nimmt Kreuzlingen die neue Saison in Angriff. Man hat aus der vergangenen Meisterschaft gelernt und verspricht dem Anhang nicht mehr zuviel. Mit Weigel (Frauenfeld), Ravelli (Berg) und Mancuso (Rücktritt) verliessen zuverlässige Stützen den Verein und es gilt die entstandenen Lücken in der Abwehr wieder zu schliessen. Neu hat Geni Schiltknecht die Trainingsleitung übernommen und mit Peter Isenring konnte von Flawil ein durchschlagskräftiger Stürmer gewonnen werden. Ebenfalls ist es gelungen Remo Hirzel für ein weiteres Jahr von den Grasshoppers auszuleihen. Schliesslich dürften sich mit der Zeit die enormen Anstrengungen im Nachwuchssektor lohnen und der eine oder andere Junior im Fanionteam zum Zuge kommen. Die guten Vorsaisonresultate weisen darauf hin, dass man die Grenzstädter im Kampf um die vorderen Plätze nicht übersehen sollte.

Rorschach bedeutend schwächer?

Mit der berüchtigten zweiten Saison nach dem Aufstieg hat sich Rorschach diesmal auseinandersetzen. Mit der allgemeinen Unterschätzung kann nicht mehr gerechnet werden, zudem ist nun einiger Aufstiegselan verfliegen. Es würde demnach nicht überraschen, wenn die Hafenstädter diesmal in der unteren Tabellenhälfte anzutreffen wären. Zwar wartet ein ehrgeiziger Nachwuchs auf seine Chance, doch für 2.-Liga-Verhältnisse sind diese Youngsters noch nicht reif. Eine Wiederholung des Ueberraschungserfolges der letzten Saison dürfte diesmal kaum gelingen.

Weinfelden-Bürglen will kämpfen

In Weinfelden hat mit Bela Danko ein neuer Trainer das Kommando übernommen. Aufgrund der Vorbereitungsspiele die Mannschaft realistisch einzuschätzen fällt schwer, sicher ist, dass im Angriff der nötige Punch noch fehlte. Mit Staub (Kreuzlingen) für Christinger (Winterthur) konnte das Torhüterproblem zufriedenstellend gelöst werden. Fehlen wird der Routinier Wartenweiler und langsam gewordene Stammspieler wie Mäder und Wieser werden um ihren Platz in der 2. Liga noch kämpfen müssen. Man darf darauf gespannt sein, ob es dem neuen Trainer gelingt, ein einfacheres und schnelleres Spiel aufzuziehen, das die nötigen Punkte zum Ligaerhalt einbringt. Mehr müsste bereits als positive Ueberraschung bezeichnet werden, auch wenn an guten Tagen die Weinfelder jeder Mannschaft gefährlich werden können.

Wil ist zu Ueberraschungen fähig

Eine gewisse Erstarkung scheint Wil realisiert zu haben. Mit Zwinggi (Kirchberg) und Stefanin (Münchwilen) sind zwei spielstarke Akteure zu den Abtestädtern gestossen. Unter der bewährten Leitung von Spielertrainer Peter Guggi könnte sich die Mannschaft nicht nur als gefährlicher Aussenseiter sondern als Mitkonkurrent um den Gruppenmeister entpuppen. Im unteren Toggenburg hat man auch schon bessere Fussballzeiten gesehen und die älteren Fussballfreunde sehnen sich nach einer Wiederholung. Die Konkurrenz wird gut daran tun, das Fanionteam der Wiler nicht zu unterschätzen.

2. Liga: Startrunde mit attraktiven Paarungen

Bereits die Startrunde hält einige attraktive Paarungen bereit. Als Schlagerbegegnung kann vor allem das Spiel Berg gegen Brühl bezeichnet werden. Auf der neuerstellten Sportanlage Andhausen stehen sich zwei der meistgenannten Favoriten in der Direktbegegnung gegenüber. Die Berger haben in verschiedenen Vorbereitungsspielen bewiesen, dass sie durchaus in der Lage sind, einem starken Gegner die Stirn zu bieten. Die Partie wird bereits am später Samstag nachmittag ausgetragen und dürfte den Zuschauern einiges bieten.

Amriswil empfängt auf dem Tellenfeld die Frauenfelder Reservisten. Alles andere als ein klarer Sieg der Platzherren wäre eine Ueberraschung und müsste als böses Omen für die Oberthurgauer gewertet werden. Immerhin werden sich die Hauptstädter kaum als Opferlamm betrachten und etwas unbelasteter als die Amriswiler aufspielen können.

Auch letztes Jahr standen sich Rorschach und Kreuzlingen im Startspiel gegenüber, wobei es für die favorisierten Thurgauer eine böse Ueberraschung absetzte. Inzwischen sind die Grenzstädter etwas vorsichtiger geworden, doch traut man ihnen eine späte Revanche unzweifelhaft zu. Mit Einsatz und Disziplin sollten die Kreuzlinger auf fremdem Boden zumindest eine Punkteteilung erzwingen.

Ein schwerer Gang für den FCWB

Einen schweren Gang hat auch der FCWB

Sportanlässe

RadSPORT: Kantonale Meisterschaften in Bischofszell

eb. Zum ersten Mal seit seinem Bestehen führt der Kantonale Thurgauer Rad- und Motorfahrer-Bund über das bevorstehende Wochenende vom 16./17. August die kantonalen Strassenmeisterschaften in einem Rennen durch. Bis anhin wurden die Meistertitel in einem Klassement aus verschiedenen Rennen ermittelt.

Als Veranstalter tritt der Rad- und Motorfahrer-Verein Bischofszell auf, der am Samstag das Vereins-Mannschaftsfahren und am Sonntag das Einzelrennen organisiert. Währenddem am Samstag die Mannschaftsprüfung auf dem 10,8 km langen Parcours Waldbach, Niederhelfenschwil, Lenggenwil, Laupen, Grünhof, Zuzwil, Stolzenberg, Zuckerriet, Neuohf, Waldbach gefahren wird, wurde die Rundstrecke für die Einzelrennen ab Zuzwil über Wuppenau, Lütenegg, Neukirch, Waldbach auf 23 km vergrössert. Die Startzeiten sind wie folgt angesetzt: Samstag: 12.30 Uhr (Senioren / Gentlemen-Mannschaftsfahren), 14.15 Uhr (Schülereinzelrennen) und 14.45 Uhr (Mannschaftsfahren für Elite, Amateure, Junioren). Sonntag: 9.10 Uhr (Senioren / Gentlemen), 13 Uhr (Profi, Elite, Amateure, Junioren) und 13.10 Uhr (Anfänger). Im über vier Runden (92 km) führenden Hauptrennen vom Sonntag erwartet man alle Favoriten am Start, angeführt durch die Berufsfahrer Beat Breu und Guido Amrhein, die Elitefahrer Hanspeter Hofmann, Hubert Seiz, Peter Pupikofer, Edwin Menzi, Jürg Bruggmann, Norbert Krapf, die Amateure Willi Felix, Martin Soltermann, Andreas Gsell, Urs Hofstetter und den Junior Heribert Weber. Bei den 12- bis 14-jährigen Schülern sind die organisierten Schüler der Radsportschulen von Arbon und Frauenfeld gegenüber ihren Gegnern bevorteilt.

Da die Ausschreibung zu diesen Veranstaltungen infolge des abwesenden SRB-Sachbearbeiters relativ spät erschienen ist, können Anmeldungen noch an den OK-Chef Herbert Hörler, Fabrikstrasse 30, 9220 Bischofszell, Telefon 071 81 38 84, abgegeben werden.

Sommermannschaftswettkampf der Grenzddivision 7 in der Umgebung von St. Gallen

PO. Der diesjährige Sommermannschaftswettkampf der Grenzddivision 7 findet am Sonntag, 31. August, in der Umgebung von St. Gallen statt. Zur Teilnahme haben sich über 1000 Wehrmänner angemeldet. Die erste Patrouille der Kategorie Auszug wird um 6.01 Uhr auf die Strecke gehen, in den Kategorien Landwehr/Landsturm wird ab 6.56 Uhr gestartet. Nähere Angaben über den Wettkampf erteilt ab 4 Uhr die Auskunftsstelle, Telefonnummer 071 27 53 53.

Die Bevölkerung ist zum Besuch dieses beliebten wehrsportlichen Anlasses freundlich eingeladen und der Kdt Gz Div 7, Divisionär W. Meyer, hofft, dass die Familienangehörigen und übrigen Begleitpersonen von der Gelegenheit Gebrauch machen werden, gemeinsam mit den Wettkämpfern zwischen 11 und 14 Uhr in der Kaserne St. Gallen unentgeltlich das Mittagessen einzunehmen. Die Besucher sind auch zum Rangverlesen um 15.30 Uhr vor der Kaserne eingeladen.

tag für tag thurgauer tagblatt

rückliegenden Meisterschaften das Heimspiel gegen Herisau. Ob die Zeller diesmal mit der Tradition brechen werden? Die Erfahrung lehrt, dass Punkte am Anfang der Meisterschaft motivieren und meist leichter zu holen sind als am Schluss.

Zur Saisonstart gastiert beim Liganeuling Aadorf das erstarkte Wil. Gefühlsmässig traut man den Gästen auch einen Vollerfolg zu. Immerhin können die Hinterthurgauer mit der Unterstützung ihres Anhangs rechnen und traditionsgemäss teilte Wil mit seinen Nachbarn vielfach die Punkte.

Meisterschaft 3. Liga: Arbon wieder in der Gruppe 4

In der Gruppe 4 wurden die Absteiger Bischofszell und Wängi durch die beiden Aufsteiger Münchwilen und Rotweiss Emmishofen ersetzt. Anstelle des in die 2. Liga promovierten Aadorf spielt nun Arbon wieder in der Gruppe 4. Die Arboner sind dank einigen Neuzuzügen zum Favoriten aufgerückt, aber auch der Aufsteiger Emmishofen verfügt über eine schlagkräftige Truppe. Das Startprogramm:

Arbon - Münchwilen, Romanshorn - Kreuzlingen, Amriswil - Emmishofen, Münsterlingen - Tägerwilen, Weinfelden - Frauenfeld. Spielfrei ist Steckborn.

Vier Thurgauer in der Gruppe 5

In der starken Gruppe 5 sind die Toggenbur-